

# Protokoll des 6. Treffen des „Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern“ (16. Juli 2015 an der Universität Bamberg)

**TeilnehmerInnen:** 38 VertreterInnen bayerischer Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (*siehe Teilnehmerliste*)

**Protokoll:** Lara Lütke-Spatz

---

## Tagesordnung

Rahmenthema: „*Nachhaltigkeit im Dialog – Lessons to be Learned*“

**TOP 1** Begrüßung und nachhaltige Grußworte

**TOP 2** Vortrag „Politische Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit in österreichischen Hochschulen“

**TOP 3** Vortrag „Implementation von Nachhaltigkeit in einem familiengeführten Unternehmen“

**TOP 4** Vortrag „Bedeutung von Berichterstattung und des Deutschen Nachhaltigkeitskodex für Hochschulen“

**TOP 5** Positionspapier des Netzwerks (Diskussion und Beschluss)

**TOP 6** Aktionsplan für nächste Schritte des Netzwerks

**TOP 7** Termin für das nächste Treffen



| TOP  | INFORMATION   |
|--|---|
| <p><b>TOP 1</b></p> <p>Begrüßung und<br/>Grußworte</p>           | <p><b>Prof. Dr. Johann Engelhard</b>, Gastgeber, Vorsitzender des Senats und Inhaber des Lehrstuhls für BWL, insbesondere Int. Management, begrüßt die Teilnehmenden im Bibliothekssaal des ehemaligen Dominikanerklosters.</p> <p><b>Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert</b>, Präsident der Uni. Bamberg, richtet sich mit nachhaltigen und nachdenklichen Grußworten an die Anwesenden:</p> <p>Nachhaltigkeit scheint an Universitäten nur ein Thema für Spezialisten zu sein. Es geht zu wenig in die Breite. Das Thema ist in wenigen Curricula angesiedelt, es ist eher ein Thema für die Forschung. Während der UN-Dekade ist erschreckend wenig passiert an Universitäten. Das Thema wird mit Vorbehalt verzeichnet, weil es ideologisch behaftet ist. Dies führt dazu, dass die Bedeutung von Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung zu kurz gekommen ist.</p> <p>Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema für eine Reihe von Disziplinen. An Universitäten ist es bisher leider kaum gelungen Nachhaltigkeit als Querschnittsthema zu definieren.</p> <p>Wir müssen in der Forschung Strukturen schaffen, die Nachhaltigkeit befördern. Das Bemühen einzelner Engagierter zeigt, wie schwierig es ist andere zu überzeugen. Um Nachhaltigkeit ernsthaft als Forschungsthema zu etablieren, muss es interdisziplinär angegangen werden, was ein Hindernis darstellt. Andererseits scheint Nachhaltigkeit in Zeiten des Generationenwechsels zum Selbstverständnis vieler junger Kollegen zu gehören.</p> <p>Ein Umdenken im Umgang mit wissenschaftlichem Nachwuchs muss stattfinden (Zeitverträge), z.B. durch eine Personalexzellenzinitiative.</p> |
| <p><b>TOP 2</b></p> <p>Vortrag</p>                               | <p><b>MinRätin Dr. Evi Frei</b>, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Wien</p> <p><b>„Politische Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit in österreichischen Hochschulen“</b> (siehe Vortragsfolien)</p>  |
| <p><b>TOP 3</b></p> <p>Vortrag</p>                               | <p><b>Gisbert Braun</b>, Head of Quality and Sustainability, Faber-Castell</p> <p><b>„Implementation von Nachhaltigkeit in einem familiengeführten Unternehmen“</b> (siehe Vortragsfolien)</p>  |
| <p><b>TOP 4</b></p> <p>Vortrag</p>                               | <p><b>Prof. Dr. Alexander Bassen</b>, Mitglied im Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung, Leiter des Kompetenzzentrums Nachhaltige Universität der Uni Hamburg</p> <p><b>„Bedeutung von Berichterstattung und des Deutschen Nachhaltigkeitskodex für Hochschulen“</b> (siehe Vortragsfolien)</p>  |
| <p><b>TOP 5</b></p> <p>Positionspapier des<br/>Netzwerks</p>     | <p>Mit dem Ziel die Rahmenbedingungen für mehr Nachhaltigkeit an bayerischen Hochschulen zu stärken, wird das <b>Positionspapier des Netzwerks „Hochschulen – Zukunft gestalten – Nachhaltigkeit strukturell verankern“</b> diskutiert und final beschlossen. Alle anwesenden unterzeichnen das Positionspapier.</p> <p>Zur Vorbereitung auf die Sommerklausur von Uni Bayern e.V. am 23. Juli 2015 wird das Papier im Anschluss an das Treffen in Bamberg an alle PräsidentInnen der Universitäten in Bayern sowie an Uni Bayern e.V. verschickt.</p> <p>Interessierte können das Positionspapier herunterladen (<a href="http://www.nachhaltigehochschule.de">www.nachhaltigehochschule.de</a>) und mitzeichnen (per E-Mail an: <a href="mailto:info@nachhaltigehochschule.de">info@nachhaltigehochschule.de</a>).</p>  |
| <p><b>TOPS 6</b></p> <p>Aktionsplan für<br/>nächste Schritte</p> | <p>Folgende Themen werden angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nächstes Netzwerktreffen im Wintersemester?<br/>Das nächste Treffen findet auf Einladung von Dr. Goppel im Januar/Februar 2015 im Bayerischen Umweltministerium statt.</li> <li>• Sommerklausur „Universität Bayern e.V.“/„Hochschule Bayern e.V.“ ?<br/>Das Thema Nachhaltigkeit steht, Dank mehrerer Schreiben von Herrn</li> </ul>  |

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Prof. Vogt, Frau Prof. Hemmer, Frau Prof. Sponholz und Herrn Prof. Engelhard, auf dem Programm der Sommerklausur am 23.07.2015 von Uni Bayern e.V..</p> <p>Es wäre wünschenswert das Thema auch bei Hochschule Bayern e.V. zu platzieren. Die VertreterInnen der HAWs werden um Vorschläge gebeten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktnahme mit Ministerien/PolitikerInnen?<br/>Dr. Goppel bietet an ein Gespräch zwischen Staatsministerin Ulrike Scharf und Staatssekretär Konrad Sibler anzuregen.</li> <li>• Frau Dr. Frei lädt alle Mitglieder des Netzwerks ein, an der „Enquete der Chancen“ (Wissenschaftsministeriums und der Allianz nachhaltiger Universitäten, Österreich) am 6. Oktober 2015 ab ca. 13 Uhr, voraussichtlich an der Wirtschaftsuniversität, in Wien teilzunehmen. Genauere Informationen zum Programm folgen.</li> <li>• Ein Antrag für unser Netzwerk als „Partnernetzwerk“ im Rahmen des Weltaktionsprogramms wurde von Frau Prof. Hemmer gestellt.</li> <li>• Die Diskussion über eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Forum „Ökologisch-soziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit“ sowie mit dem Netzwerk „Gesellschaftliches Engagement an Hochschulen und Universitäten in Bayern“ wird vertagt. Bis zur nächsten Sitzung ist zu klären, auf welcher Basis und in welcher Form gemeinsame Aktionen möglich wären.</li> </ul> |
| <p><b>TOP 7</b><br/>Nächstes Treffen</p> | <p>Auf Einladung von Dr. Christoph Goppel, Referatsleiter BNE, findet das nächste Treffen des Netzwerks im Januar/Februar 2016 im Bayerischen Umweltministerium in München statt.</p>  |

München, 3. August 2015